

Im Internet wird mehr ausgegeben

Zürich. – 27 Prozent aller Nutzer kaufen «eher häufig» im Internet ein. Das ist nicht berauschend viel, aber mehr, als um «die Zeit totzuschlagen», wie ein Viertel aller Befragten zu Protokoll gab. Dies geht aus einer Studie des Detailhandelsprofessors Thomas Rudolph von der Uni St. Gallen hervor. Meistbesuchte Homepage ist Google (23 Prozent der Befragten), gefolgt von Facebook (9 Prozent) und Hotmail (6 Prozent). Zwar stagniert die Zahl der Einkaufslustigen im Netz seit 2007. Dafür hat sich der Einkaufsbetrag von 618 auf 801 Franken erhöht. Sprich: Die Leute geben mehr aus. Am meisten gekauft werden im Netz Flugtickets, Bankdienstleistungen und Ferienreisen. Aufsteiger des Jahres sind Digitec (Heimelektronik), Ebookers (Reisen) und Citydisc (Filme, Games und Bücher). (val)

Heimelektronik, Flugtickets, Filme und Games sind gesucht: Die beliebtesten Shopping-Internetseiten

1000 Leute wurden in einer repräsentativen Studie gefragt: Auf welchen zwei Webseiten haben Sie in den letzten 12 Monaten die meisten Einkäufe getätigt?

Rang	Website	2009 (in Prozent der Nennungen)
1	Amazon.de	8,60
1	Ebay	8,60
3	Ricardo.ch	7,74
4	Easyjet	5,94
5	Exlibris.ch	3,83
6	TicketCorner	2,97
6	Swiss	2,97
8	DeDe	2,81
9	iTunes	2,74
10	Digitec.ch	1,95
11	Ebookers	1,72
12	SBB	1,56
13	Weltbild.ch	1,41
14	LeShop.ch	1,33
15	Books.ch	1,09
16	Buch.ch	1,02
17	Apple	0,94
18	Dell	0,70
18	BOL	0,70
20	Citydisc.ch	0,63

TA-Grafik ek / Quelle: Universität St. Gallen

UNTERNEHMEN UND MÄRKTE

Sanitas in den roten Zahlen.

Die Krankenversicherung erlitt 2008 einen Verlust von 89,2 (2007: 54,2) Mio. Fr. Auch der Prämien-ertrag sank leicht auf 2,315 (2007: 2,325) Mrd. Fr. Die Versicherungsleistungen nahmen auf 2,11 (2007: 2,005) Mrd. Fr. zu. Grund für den Verlust seien vor allem Abschreiber und Verluste auf Kapitalanlagen, teilte der Versicherer mit.

Cartier weitet Kurzarbeit aus.

Der Luxusuhren-Hersteller weitet die Kurzarbeit auf La Chaux-de-Fonds NE aus. Dort könnte es bis zu 400 der 950 Mitarbeiter treffen. Zudem werde die Kurzarbeit für 200 Menschen in Villars-sur-Glâne FR um drei Monate verlängert.

Rezession in Liechtenstein.

Nach einer vierjährigen Periode mit permanentem Wachstum leidet das Ländle unter der Krise. Die Exporte sanken im zweiten Halbjahr 2008 im Vergleich zur Vorjahresperiode um 2,6%, in den ersten drei Monaten 2009 um 29%. Bei den Banken fiel der Verdienst aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft 2008 um 16%.

Audi-Gewinn klar reduziert.

Das operative Ergebnis der VW-Tochter fiel im ersten Quartal um 29% auf 363 Mio. Euro, der Umsatz um 19% auf 6,7 Mrd. Euro zurück. Im ersten Quartal verkaufte Audi 210 000 Autos, 16% weniger als vor einem Jahr.

Lohnkürzungen bei Daimler.

Für rund 73 000 Beschäftigte des Autoherstellers soll die Arbeitszeit gekürzt werden. Dies führe zu Lohnneinschnitten von knapp 9%.

Gewinneinbruch bei Scania.

Der Gewinn des schwedischen Lastwagen- und Busherstellers sank im ersten Quartal 2009 um 93% auf 179 Mio. Kronen (25,2 Mio. Fr.), der Umsatz um 28% auf 15,9 Mrd. Kronen (2,2 Mrd. Fr.).

Russische Gasexporte fallen.

Bis Ende März senkte der weltgrößte Gasexporteur Gazprom die Ausfuhren im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 56% auf 26,2 Mrd. m³. (Agenturen/TA)

KOLUMNE

Tele-Objektivität bei der UBS

Von Hans Geiger

Wo ist der beste Standort für das heisse Bild? Diese zentrale Frage stellten sich die Pressefotografen mit ihren ganz dicken Teleobjektiven im Hallenstadion auch am 15. April. Allerdings ging es nicht um das Sechstagerennen und um das Erhaschen der wirbelnden Ablösungen, sondern um die Generalversammlung der UBS und um die Ablösung am Steuer der Grossbank. Nicht nur bei den Kameras war «Tele» angesagt, die ganze Generalversammlung war ein Tele-Anlass: Neben den Teleobjektiven der Pressefotografen 13 Televisionskameras vor dem Podium, 4985 Televoter, mit denen die Aktionärinnen und Aktionäre in den Abstimmungen ihren Unmut oder ihre Zustimmung signalisierten. Schliesslich zwei Teleprompter, die bei den in Rekordzahl aufmarschierten Besitzern der Bank den Eindruck erweckten, Oswald Grübel schaue über die Grossleinwand jedem persönlich tief in die Augen. Einmal nach links, einmal nach rechts, durchschnittlich achtmal pro Minute. Das hat Grübel Barack Obama abgesehen, der mit Unterstützung dieses Wundergerätes zum mächtigsten Mann der Welt aufstieg.

Warum genoss die UBS-Generalversammlung im Hallenstadion einen Grossandrang von über 5000 Besuchern, während die Spitzensportler am Sechstagerennen jeweils vor halbleeren Reihen die Beine wirbeln lassen? Am Seltenheitswert kann es nicht liegen, die Aktionäre hatten in den letzten 15 Monaten fünfmal Gelegenheit zum persönlichen Stelldichein,

mehr denn je in der Vergangenheit. Das Sixdays gibt es demgegenüber nur einmal pro Jahr. Am Hunger nach neuen Informationen kann es ebenfalls kaum gelegen haben. Der 1257 Gramm schwere Geschäftsbericht der Bank beantwortete im Voraus alle Fragen, auch die, die man sich gar nicht gestellt hatte.

Das war offenbar auch die Meinung der eingeladenen Klasse von Fachhochschulern der Fachrichtung Business Communication, die sich mehr ihren SMS- und Internethandys widmeten als den Ausführungen des Präsidenten. Liegt es vielleicht am Hunger nach Nahrung? Der Papiersack mit einem Schinken- und einem Käsesandwich, einem Apfel und einem Apfelsaft, einem Schokoladenkuchen und einem Van-Gogh-Prospekt war wirklich nicht attraktiver als das Raclette, die Bratwurst und das Bier am Sechstagerennen.

Oder lag es am Preis? Das Sechstagerennen kostete die Zuschauer pro Tag à sieben Stunden rund 50 Franken, die fast gleich lange Generalversammlung samt Trambillet war gratis. Auch nicht wirklich. Der durchschnittliche (wenn auch nicht typische) Aktionär an der Generalversammlung vertrat Papiere im Wert von rund 240 000 Franken, die vor Jahresfrist noch über 400 000 Franken mehr Wert hatten. Ein teurer Eintrittspreis. Die Antwort auf die Frage nach

dem Publikumserfolg der UBS-Generalversammlung findet sich in der Kritik am sportlichen Grossanlass: Nach Expertenmeinung fehlte dem Sechstagerennen der Dompteur.

Der UBS fehlt er nicht mehr. Seit Ende Februar heisst er Oswald Grübel, der am Tag nach der Amtsübernahme bei der UBS im Interview der «Finanz und Wirtschaft» sagte: «Ich führe das Geschäft, Punkt, Schluss.» Und seine Ansprache an die General-

versammlung begann er mit dem Satz: «Ich muss Ihnen weitere schlechte Zahlen und einschneidende Massnahmen zumuten.» Seine Antworten auf Aktionärsfragen waren von unübertroffener Kürze. Ein Satz, vielleicht auch einmal zwei.

Über den Weg zurück zum Erfolg sagte er: «Das wird viel Energie erfordern, doch ich versichere Ihnen, davon hat die UBS mehr als genug.» Diese Sätze dürften den Kunden, Mitarbeitern und Aktionären in Erinnerung bleiben. Und wenn sie sie trotzdem vergessen, dann vergessen sie das Bild auf der Frontseite des «Tages-Anzeigers» vom 16. April nicht, auf dem Grübel zur Tat schreitet. Das ist das ganz heisse Bild, geschossen vom Fotografen Christian Hartmann mit dem ganz dicken Teleobjektiv.

* Hans Geiger, 65, ist emeritierter Professor am Institut für schweizerisches Bankwesen der Universität Zürich. www.hansgeiger.ch



ANZEIGEN

UNSERE
ERFAHRENEN MITGLIEDER
SIND IHRE EXPERTEN
IN SACHEN ERFOLG.

TREUHAND | SUISSE

www.treuhandswissse-zh.ch
Schweizerischer Treuhänderverband
Sektion Zürich

Finanzen/Geschäfte Inserieren: Telefon 044 248 41 41 www.adbox.ch

Investitionen, Finanzen Kredit ohne Kontrolle. Tel. 079 845 46 88, Beratung. GG885A

Treuhand, Buchhaltung **UNTERSTÜTZUNG FINANZEN.** Dipl. Wirtschaftsprüfer unterstützt Sie kompetent u. zuverlässig (Accounting, Controlling, Planung, Finanzierung). - fincon@gmx.ch A32008

Zu verkaufen an Investor an zentraler Lage in Hinwil: 2 Wohnungen (total 166 m²), ausgebaut und vermietet als Arztpraxis mit mehrjährigem Mietvertrag. VP Fr. 630 000.- (Rendite 5%) plus 2 GA-PP à Fr. 25 000.-. Interessenten bitte Tel. an *044 397 11 55. LF989P

Kaufe Ihre AG bevor Sie liquidieren, diskret, guter Preis sofortige Barzahlung. TEL 052-659 40 88 KN172H

Was, wenn Sie jemandem 303-mal im Jahr ein Geschenk machen?

Dranbleiben. Unter www.tagesanzeiger.ch/abo **Tages-Anzeiger**